

DAB REGIONAL

Berlin	3
Brandenburg	16
Mecklenburg- Vorpommern	25
Sachsen	38
Sachsen-Anhalt	49
Thüringen	57

IMPRESSUM

Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Christine Edmaier

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke; Präsident Dipl.-Ing. Christian Keller

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Christin Kieppler M.A.; Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brennecke

Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.09.2018.

Architektenkammer Sachsen. Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt BDA

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 536110, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin; Präsident Prof. Axel Teichert

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 210500, Verantwortlich: Dipl.-Ing. M. Sc. Architekt Ulf Pleines, Geschäftsführer; Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Freier Architekt BDA

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: planet c GmbH (siehe Impressum/Mantelteil). Verantwortlich für den Anzeigenteil Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@planetc.co.

Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Inklusiv gestalten

Einladung zur Regionalkonferenz Mitteldeutschland

Die inklusive Gestaltung sowohl von Stadträumen als auch von Wohnungen ist ein wichtiger Beitrag zur eigenständigen Lebensführung von Menschen mit Behinderungen sowie älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Um den Beitrag und die Kompetenzen von Architekten und Stadtplanern beim Thema „Inklusiv

Gesellschaft“ stärker zu verdeutlichen und zugleich das Bewusstsein für die Belange behinderter Menschen zu fördern, wird – initiiert von der Bundesarchitektenkammer gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen Jürgen Dusel – die Veranstaltungsreihe zur Inklusion auch im Jahr

2018 auf Länderebene fortgeführt. Die Architektenkammer Thüringen richtet am 25. Oktober 2018 in Erfurt die mitteldeutsche Regionalkonferenz „Inklusiv gestalten – Barrierefreiheit im Denkmalbestand“ aus. Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt ist Kooperationspartner. □

Anmeldung noch bis zum 16. Oktober 2018

Fax: 0361 210 50-50

E-Mail: info@architekten-thueringen.de

Alle Informationen zum Programm und zur Anmeldung:

☑ [>>www.architekten-thueringen.de](http://www.architekten-thueringen.de)>>inklusive gestalten

Inklusiv gestalten – Barrierefreiheit im Denkmalbestand

Regionalkonferenz Mitteldeutschland

Termin: Donnerstag, 25. Oktober 2018,
12:30 bis 18:30 Uhr

Ort: comcenter Brühl,
Mainzerhofstraße 10, Erfurt



Im Gespräch bleiben: Für Teilhabe am Leben

Ein selbstbestimmtes Leben führen – ein Wunsch aller. Für viele Ältere und Menschen mit Behinderungen ist das aber nicht immer möglich. Oft spielen nicht vorhandene bauliche Voraussetzungen eine entscheidende Rolle, ob man und auf wie viel fremde Hilfe jemand angewiesen ist. Wohnungen, Kitas und Schulen, öffentliche Gebäude und Pflegeeinrichtungen, der öffentliche Raum: Barrieren vermeiden hilft nicht nur Behinderten, sondern fördert die Mobilität der ganzen Gesellschaft. Vorausschauendes Planen, das Normen und Vorschriften beachtet, hilft und ermöglicht ei-

ne Teilhabe am Leben. Für die Architektenkammer Sachsen-Anhalt ist deshalb barrierefreies Bauen ein Dauerthema, das sich u. a. regelmäßig im Fortbildungsprogramm wiederfindet.

Die Architektenkammer ist im Landesbehindertenbeirat durch das Vorstandsmitglied Daniel Lambrecht vertreten. Vorsitz und Geschäftsführung des Beirates, in dem derzeit drei Architekten tätig sind, wird von Adrian Maervoet wahrgenommen. Er ist Beauftragter der Landesregierung von Sachsen-Anhalt für die Belange der Menschen mit Behinderungen.

Barrierefreies Bauen und der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft waren Inhalt eines Gesprächs, um das der Landesbeauftragte gebeten hatte. Es fand am 10. September 2018 in Dessau-Roßlau statt. Präsident Prof. Axel Teichert hatte Adrian Maervoet eingeladen, die Mitglieder des Landesbehindertenbeirates – Vorstandsmitglied Daniel Lambrecht, Architektin Anja Clement und Architekt/Architekt für Stadtplanung Udo Rheinländer – nahmen an dem Austausch teil. Mehr darüber in der kommenden Ausgabe des Deutschen Architektenblattes.

□ph

2019: Bauhaus Dessau und die Moderne in Sachsen-Anhalt

Bereits seit 2016, dem 90. Jubiläum der Eröffnung des Bauhausgebäudes in Dessau, steht die Moderne mit ihren wegweisenden Ideen und Innovationen im Bauen, im Design, im Theater, im Tanz oder in der Musik in Sachsen-Anhalt stärker im Fokus als bisher. Im Land richtet sich jetzt, im Vorfeld des 100. Geburtstages des Bauhauses, das Augenmerk erneut auf die Kulturschätze einer aufregenden Zeit, deren Bauten in Dessau u. a. zum Welterbe gehören und die eine Geschichte spiegeln, die sich fast überall findet und identitätsstiftend wirken kann. Bereits vor Anbruch des Jubiläumjahres 2019 stehen daher neben Dessau nun auch andere Orte in überregionaler Beachtung, die Architekturentwicklungen der Moderne vorzuweisen haben.

Unter dem Motto „Bauhaus Dessau und die Moderne in Sachsen-Anhalt“ wurde ein landesweites Netzwerk initiiert, Städte in die Planungen einbezogen und angeregt, ihre örtliche Moderne im Bauhausjahr stärker in das öffentliche Bewusstsein und über Sachsen-Anhalt hinaus in das Interesse von Kulturtouristen zu rücken. Es ist ein Ziel, das auch der „Bauhausverbund 2019“ mit Sitz in Weimar verfolgt. Zu deren „Grand Tour der Moderne“ gibt es eine bundesweite Übersicht und ein breitgefächertes Angebot unter www.bauhaus100.de. Bauten aus fast allen Bundesländern sind dabei. Spitzenreiter aber ist Sachsen-Anhalt, das Land, in dem das Bauhaus als Ausbildungsstätte die längste Zeit wirkte. In Sachsen-Anhalt kann man mehr als das „Bauhaus“ entdecken. □ph



Grafik: Jo Schaller

Abgabetermin: 26. Oktober 2018!

Schülerwettbewerb „Mein Bauhaus – Meine Moderne“



Grafik: Schaller/Schubert

Ende Oktober endet die Bearbeitungszeit für den aus Anlass des 100. Bauhausjubiläums ausgelobten landesweiten Schülerwettbewerb „Mein Bauhaus – Meine Moderne“. Das Land Sachsen-Anhalt fördert das von der Architektenkammer angeregte Verfahren. Von mehreren Schulen wurde bereits im Vorfeld Interesse an der Teilnahme bekundet. Der Wettbewerb richtet sich an alle Altersgruppen in allen Schulformen. Es werden Geldpreise von insgesamt 12.000 Euro vergeben. Auch bereits abgeschlossene Projekte können eingereicht werden. □ph

Abgabetermin ist der 26. Oktober 2018. Die Wettbewerbsbeiträge werden in der Geschäftsstelle der Architektenkammer, Magdeburg, Fürstenwall 3, entgegengenommen.

Fragen beantwortet: Nico Nagel, Kommunikationsmanagement, Tel.: 0391 536110, E-Mail: presse@ak-lsa.de

Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb: www.ak-lsa.de

Auf den Spuren der „Grand Tour“

Themenabend Stadtentwicklung und Baukultur in Sachsen-Anhalt

Ganz im Sinne der Moderne wird auch die gemeinsame Veranstaltungsreihe des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr, der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin fortgesetzt.

Zum Bauhausjubiläum wurde sie „aufgelegt“: die bundesweite „Grand Tour – 100 (+) Bauten der Moderne“. Auch Sachsen-Anhalt findet sich in diesem Verbund, darunter Ikonen mit Weltruf. Der Themenabend am 14. November 2018 ist ein Auftakt zur Rückschau in die Zeit des Umbruchs unter dem Motto #moderndenken, wo an verschiedenen Orten des Landes „das Bauhaus Schule machte“ und sich die Moderne in der Architektur manifestiert.



Architektortouren durch Sachsen-Anhalt, heute: auf den Spuren der „Grand Tour“

Termin: Mittwoch, 14. November 2018, 19:00 Uhr

Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Luisenstraße 18, Berlin

Programm demnächst:

 www.ak-lsa.de>>Veranstaltungen



Foto: Marius Scholz

Die Katholische Pfarrkirche „Zur Heiligsten Dreieinigkeit“ (1930), Wilhelm Ulrich, in Halle (Saale) gehört zur „Grand Tour der Moderne“

„Halle und die Moderne – 44 Orte für modernes Bauen“

Kulturstadtplan erschienen

Die Aktivitäten zum Jubiläumsjahr der Bauhausgründung vor 100 Jahren in Weimar beginnen nicht erst im Jahr 2019. Bereits in der Augustausgabe verwies **DAB REGIONAL** auf Publikationen des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg. In diese Veröffentlichungen reiht sich jetzt die Stadt Halle (Saale) ein.

Viel zu unbekannt ist bisher, dass die Bauhausidee in der Saalestadt auf fruchtbaren Boden fiel und zahlreiche Bauhäuserinnen und Bauhäusler im Bereich Architektur und Kunst hier Außergewöhnliches bewegt und geschaffen haben.

Die vielfältigen Innovationen der Moderne finden sich noch heute in der Siedlungsarchi-

tektur, in zahlreichen Verwaltungs- und Verkehrsbauten, in Geschäfts- und Gesellschaftsbauten, in Schulen und Kirchen. Die Breite und die Differenziertheit der Moderne in Halle (Saale) wird in dem kürzlich aufgelegten Band „Halle und die Moderne – 44 Orte für modernes Bauen“ deutlich, den man sich bestens in die Tasche stecken und auf Entdeckungsreise

gehen kann, um sich vor Ort ein Bild darüber zu machen, wie die aufregenden Jahre zwischen 1918 und 1933 die Stadt an der Saale geprägt haben. Die informative Publikation, erschienen in der Reihe der städtischen Kunststadtpläne, bietet mit ihren Abbildungen einen Vergleich zur Erbauungszeit.



Grafik: Sisters of Design

Kulturstadtplan „Halle und die Moderne“

Broschüre und Faltpapier, 10,5 x 14,5 cm, 132 Seiten, 5,00 EUR

Herausgeber:

Stadt Halle (Saale), Der Oberbürgermeister
ISBN: 978-3-9819170-3-1

Derzeit erhältlich in deutscher und englischer Sprache in der Tourist-Information Halle.

1. Ascherslebener Architekturtag setzt auf überregionale Aufmerksamkeit

Zum Bauhausjubiläum 2019 wurde in Sachsen-Anhalt das Netzwerk der Moderne initiiert. Aschersleben ist mit seinem Filmpalast am Markt (Architekt: Carl Fugmann) Bestandteil dieses Verbundes. In der Datenbank auf der Internetseite www.bauhaus-entdecken.de ist die Stadt an der Eine mit fünf weiteren Bauten vertreten.

Aschersleben hat das Neue Bauen schon lange für sich entdeckt. Die Leistungen ihres früheren Stadtbaurates Dr. Hans Heckner – seien es seine Verdienste in städtebaulicher Hinsicht oder als Architekt einer Vielzahl von Bauten in der Stadt – sind gewürdigt und in die Tourismusvermarktung integriert. Und in der Stadt werden auch heute mit zeitgenössischer Architektur Zeichen in der Tradition der Moderne gesetzt.

Am 26. Oktober 2018 lädt die NOVO-TECH GmbH & Co. KG zum 1. Ascherslebener Architekturtag ein. Als regionales Wirtschaftsunternehmen legt sie eine Vortragsreihe auf, die sich der Architektur, der Baukultur und der Kunst widmet, die Diskussion über Stadtent-

wicklung und Denkmalpflege fördert und dazu anregen will, Vorhandenes neu zu denken und das Weiterbauen im Bestand zu fördern.

In der Auftaktveranstaltung wird es u. a. auch um Dr. Hans Heckner gehen, der beispielsweise die Besthornfabrik baute, die im Jahr 2010 von Prof. Arno Lederer zum Bildungszentrum Besthornpark umgebaut wurde. Der Stuttgarter Architekt wird ebenso anwesend sein wie der Maler Neo Rauch, dessen Grafikstiftung sich im Bildungszentrum Besthornpark befindet. Erwartet wird auch der Berliner Architekt und Künstler Jürgen Mayer H. Und natürlich wird es um Holz gehen, dem Me-tier von NOVO-TECH: der Tag steht unter dem Motto: „Holz weiter gedacht“.

Auf die Vorträge zu Architektur und über Kunst und deren Verhältnis zu- und miteinander kann man gespannt sein. Und ARCHITEKTTOUREN lohnen sich in Aschersleben immer! Weitere Anregungen unter www.architektur-tourismus.de. □ph



1. Ascherslebener Architekturtag

Termin: Freitag, 26. Oktober 2018,
10:00 bis 16:30 Uhr
(ab 9:00 Uhr Akkreditierung und
mögliche Werksführung NOVO-TECH)
Ort: NOVO-TECH GmbH & Co. KG,
Siemensstraße 34, Aschersleben

Alle Informationen und Anmeldung:

📄 www.asl-architekturtag.de



Foto: Uwe Walter, Berlin / © VG Bild Kunst, Borm. 2018



Foto: Steffen Spitzner

ROSA LOY | NEO RAUCH: aktuelle Ausstellung in den Räumen der Grafikstiftung Neo Rauch im Besthornpark, „Die Strickerin“, noch bis 28. April 2019

Besthornfabrik (1911), Dr. Hans Heckner mit Paul Ranft, Umbau und Erweiterung zum Bildungszentrum (2010): Lederer + Ragnarsdóttir + Oei

Hannes-Meyer-Preis 2018

Die Preisträger stehen fest

Bereits zum vierten Mal hat der BDA Landesverband Sachsen-Anhalt den „Hannes-Meyer-Preis“ vergeben. Die Preisverleihung fand am 19. September 2018 im Landesfunkhaus des Mitteldeutschen Rundfunks in Magdeburg statt, dort ist die Ausstellung der eingereichten Beiträge noch bis zum 14. Oktober 2018 zu sehen. Doch nicht nur das: Gezeigt werden auch kurze Filmbeiträge, die den ehemaligen Bauhausdirektor Hannes Meyer porträtieren und die ausgezeichneten Projekte vorstellen. Die Filme entstanden in Kooperation mit dem Department für Medien und Kommunikation

der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Filme sind als DVD auch Teil des Kataloges, der den Preis dokumentiert und in dem alle 23 eingereichten Arbeiten veröffentlicht sind.

Zielstellung des Preises und seines Auslobers sind die Förderung hervorragender, zeitgemäßer Architektur sowie die öffentliche Würdigung und Heraushebung von Architektinnen und Architekten als Urheber und Autoren solcher Objekte. Der Preis wird alle drei Jahre vergeben und ordnet sich so in den Rhythmus der Vergabe des großen bundesweiten BDA-Preises „Nike“ ein.

Lobende Erwähnungen:

Stadthaus, Aschersleben
qbatur Planungsgenossenschaft eG,
Welterbestadt Quedlinburg

Freier Kindergarten Riesenklein, Halle (Saale)
COMPLIZEN Planungsbüro, Halle (Saale)

Gemeindehaus in der Wallonerkirche, Magdeburg,
Steinblock Architekten GmbH, Magdeburg



Foto: Marco Warmuth

Anerkennung:

Königsviertel, Halle (Saale)
ARGE Brambach Dressler Architekten BDA,
Halle (Saale)



Foto: Werner Huthmacher

Anerkennung:

Mediathek Burg Giebichenstein, Halle (Saale)
f29 Architekten GmbH, Dresden + ZILA Freie
Architekten, Leipzig



Foto: Steffen Spitzner

Anerkennung:

Schloss Wittenberg, Lutherstadt Wittenberg
Bruno Fioretti Marquez, Berlin



Foto: Steffen Spitzner

Hannes-Meyer-Preis: Ehemalige Textilmanufaktur, Halle (Saale), snarq architekten, Halle (Saale)

Quelle: BDA Landesverband Sachsen-Anhalt □

Ausstellung Hannes-Meyer-Preis 2018

Termin: bis Sonntag, 14. Oktober 2018,
Montag bis Freitag
10:00 bis 18:00 Uhr,
Samstag und Sonntag
12:00 bis 15:00 Uhr

Ort: MDR-Landesfunkhaus, Stadtparkstraße 8, Magdeburg

Veranstaltungen

Dessauer Gespräche – regional

Die Preisträger des Hannes-Meyer-Preises 2018 im Gespräch

DESSAUER
Gespräche regional

Eingeladen wird gleich zu Semesterbeginn zu den „Dessauer Gesprächen – regional“. Zur gemeinsamen Vortragsreihe der Hochschule An-

halt, Fachbereich 3, Architektur, Facility Management und Geoinformation, und der Architektenkammer werden Nina Nolting und Sebastian Sasse vom Halleschen Büro „snarq

architekten bda“ erwartet. Für den Umbau der ehemaligen Textilmanufaktur in der Saalestadt erhielten die Architekten am 19. September 2018 den Hannes-Meyer-Preis 2018 (siehe auch S. 53) □



Foto: Steffen Spitzner

Dessauer Gespräche – regional

Gemeinsame Veranstaltung der Hochschule Anhalt, Fachbereich 3, Architektur, Facility Management und Geoinformation, und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt snarq architekten bda, Halle (Saale)
Nina Nolting, Sebastian Sasse

Termin: Mittwoch, 10. Oktober 2018,
18:30 Uhr

Ort: Hochschule Anhalt, Haus 08,
Bauhausstraße 5, Dessau-Roßlau

Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016,
Engere Wahl: Wohn- und Geschäftshaus, Halle (Saale), von snarq architekten bda, Halle (Saale)

11. ENERGIEFORUM der Landesenergieagentur (LENA)

Das 11. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) wendet sich unter dem Motto „Die Energiewende bezieht Quartier – energetische Sanierung von Stadtquartieren“ am 24. Oktober 2018 mit seinem Programm ganz speziell an Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten, gleich ob in den Kommunen des Landes oder freiberuflich tätig. Die Tagung findet im Kloster St. Marien zu Helfta in der Lutherstadt Eisleben statt.

Thema ist u. a. das Klima- und Energiekonzept (KEK) Sachsen-Anhalt, welches derzeit vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt erarbeitet wird und sich im Diskussionsprozess befindet. Vorgestellt werden auch konkrete Projekte in verschiedenen Städten des Landes, die den Weg für klimaorientiertes Planen aufzeigen.

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt wirkt im Fachbeirat der LENA mit. □

11. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt „Die Energiewende bezieht Quartier – energetische Sanierung von Stadtquartieren“

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2018,
10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Kloster St. Marien zu Helfta,
Lindenstraße 36, Lutherstadt Eisleben

Programm:

📄 www.lena.sachsen-anhalt.de>>veranstaltungen-termine.de

Rückblick mit **Ausblick**

Architektur in der DDR – zwischen Planwirtschaft und Baukultur

Im kommenden Jahr jährt sich die friedliche Revolution in der ehemaligen DDR zum 30. Mal. Das Jubiläum ist Anlass für eine Veranstaltung am Bauhaus in Dessau, die einen Blick auf jene Zeit werfen will, in der ein Teil der baulichen Umwelt entstand, die unsere Städte noch heute prägt und immanent zur Geschichte eines Landes und dessen Menschen gehört. Zugleich steht die Arbeit eines Berufsstandes im Mittelpunkt, der heute frei und unabhängig in der Tradition der Moderne arbeiten kann.

In der DDR war Architektur namenlos. Planungen erfolgten überwiegend in Kollektiven großer Kombinate, die auch die Bauleistungen übernahmen. Waren Architekten in der DDR angepasst? Haben sie sich Nischen gesucht, Nischen suchen können? Wie verstanden es kreative Menschen, mit dem verplanten Mangel zurechtzukommen, oder entzogen sie sich dem? Wie entstand tatsächlich die Architektur, die uns gerade in den kriegszerstörten Städten heute noch umgibt? Was ist ihr Wert? Was bedeutet ihr Verlust?

„Architektur in der DDR – zwischen Planwirtschaft und Baukultur“ befragt in einem Podiumsgespräch Zeitzeugen, die auf ganz unterschiedliche Lebenswege und persönliche Erfahrungen zurückschauen: Architekten, die der Architektur der DDR Namen und Gesicht



Bahnhof Sangerhausen (1963), EVDR, F. Pietzsch, K. Seidler, H. Ulbrich, (Sanierung 2016), S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH

Foto: Steffen Spitzner

geben. Es schließt an einen Vortrag von Dr. Tobias Zervosen, Autor des Buches „Architekten in der DDR – Realität und Selbstverständnis einer Profession“ an.

Auftakt der Veranstaltung ist der 1990 erschienene Film von Peter Kahane „Die Architekten“, der den schwierigen Spagat der Architektur und der Architekten in der ehemaligen DDR spiegelt und so auch ein Bild vom „Zustand des Systems“ zeigt. Die Protagonisten dieses Films – seine Vorbilder – sind auch heute noch Architekten in Berlin, sie werden

im Anschluss an den Film von Moderator Sven Kochale interviewt.

Die zweigeteilte Veranstaltung findet im Rahmen des DDR-Geschichtsprojektes der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt „Ermutigung – Lebenswelt, Repression und Widerstand in der DDR und Osteuropa nach 1945“ statt. Die Hochschule Anhalt ist Mitveranstalter. □ph

Architektur in der DDR – zwischen Planwirtschaft und Baukultur

Termin: Mittwoch, 21. November 2018

Ort: Aula des Bauhauses Dessau,
Gropiusallee 38, Dessau-Roßlau

15:30 Uhr Filmvorführung „Die Architekten“, Film von Dieter Kahane, DEFA 1990
anschließend: Gespräch mit Michael Kny und Thomas Weber, KNY WEBER ARCHITEKTEN, Berlin

18:30 Uhr Themenabend

Ausführliches Programm:

www.ak-lsa.de



Foto: ©DEFA-Stiftung/Christa Köfer

Wie viel Freiheit hatten Architekten in der ehemaligen DDR? Unter anderem um diese Frage geht es im Film „Die Architekten“, in dessen Mittelpunkt Daniel Brenner und seine Pläne für einen neuen Stadtbezirk in Berlin steht

Versorgungswerk

Die Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen erhält eine neue Verwaltungssoftware. Dabei kann es zu Einschränkungen bei der Erreichbarkeit der Geschäftsstelle kommen. Dazu, und zu dem, was sich kurz- und mittelfristig ändert, sind alle Informationen im **DAB REGIONAL** Sachsen, Seite 43, zu finden.

Das Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen, dem die Architektenkammer Sachsen-Anhalt durch Staatsvertrag angeschlossen ist, hat seinen Sitz in Dresden im Haus der Architekten



Gesetze und Vorschriften

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 18 vom 29. August 2018, S. 284

Fünfte Verordnung zur Änderung der Baugebührenverordnung vom 17. August 2018

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 19 vom 31. August 2018, S. 294

Verordnung über Umfang, Inhalt und Form des Antrags auf denkmalrechtliche Geneh-

migung (Denkmalantragsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt – DenkmAVO LSA) vom 27. August 2018

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
15. Oktober 2018	Magdeburg	Sitzung des Eintragungsausschusses
23. Oktober 2018	Magdeburg	Sitzung der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
Fortbildungen		
18. Oktober 2018	Magdeburg	Brandschutz im Holzbau
26. Oktober 2018	Magdeburg	Bauen für Menschen mit Demenz
Veranstaltungen		
10. Oktober 2018	Dessau-Roßlau	Dessauer Gespräche – regional
25. Oktober 2018	Erfurt	Regionalkonferenz Mitteldeutschland „Inklusiv gestalten – Barrierefreiheit im Denkmalbestand“

Alle Informationen zu den Veranstaltungen:  www.ak-lsa.de